



16.09.2026

PRIVATER E-FAHRZEUG-BOOM SORGT FÜR ZUVERSICHT AM PKW-MARKT

Der deutsche Pkw-Markt setzt seinen leichten Erholungskurs fort. Trotz einer spürbaren gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit verzeichnete die Branche im August ein moderates Wachstum. Wie die aktuellen Analysen von Dataforce zeigen, lag das Ergebnis mit insgesamt 212.563 Neuzulassungen um 2,6 Prozent über dem Vorjahresmonat. Damit verstetigt sich der positive Trend im bisherigen Jahresverlauf: Nach den ersten acht Monaten schlägt für das laufende Jahr ein Zulassungsplus von insgesamt 4,8 Prozent zu Buche. Zwar schwächte sich die Dynamik im Vergleich zu den starken Vormonaten Juli und Juni etwas ab – saison- und arbeitstagbereinigt lag die annualisierte Verkaufsrate (SAAR) laut Dataforce im August bei 2,84 Millionen Pkw –, doch angesichts des schwierigen Marktumfelds geben die Zahlen laut dem Branchenanalysten Grund zu verhaltenem Optimismus.

PRIVATKUNDEN ALS VERLÄSSLICHER MOTOR

Der genaue Blick der Dataforce-Experten auf die Vertriebskanäle offenbart eine deutliche Zweiteilung des Marktes. Als wesentlicher Wachstumstreiber erwies sich im August der Privatmarkt. Hier legten die Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahresmonat um beachtliche 17 Prozent auf 86.118 Fahrzeuge zu, was einem Zuwachs von fast 12.500 Einheiten entspricht. Auch die Autovermieter zeigten sich in Geberlaune und verbuchten mit einem Plus von 3 Prozent ein leichtes Wachstum.

Der Flottenmarkt präsentierte sich derweil nahezu unverändert: Mit 63.049 Neuzulassungen lag das Segment knapp ein Prozent über dem Vorjahreswert. Rückläufig entwickelten sich hingegen die taktischen Zulassungsformen. Die Zulassungen auf den Fahrzeugbau brachen um 24 Prozent auf 14.777 Einheiten ein, während der Fahrzeughandel mit 11 Prozent rund 3.500 Einheiten weniger anmeldete als im Vorjahresaugust. Das Marktwachstum wird somit von einer echten Endkundennachfrage getragen, während taktische Sondereffekte abnehmen.

ELEKTRIFIZIERUNG GEWINNT DEUTLICH AN FAHRT

Besonders dynamisch zeigt sich die Transformation im Bereich der alternativen Antriebe. Auch hier erwies sich der Privatmarkt nach Angaben von Dataforce als stärkste Kraft: Die Zulassungen rein batterieelektrischer Fahrzeuge (BEV) stiegen im privaten Sektor um 141 Prozent auf 36.793 Einheiten. Damit wiesen 42,7 Prozent aller privat zugelassenen Pkw einen rein elektrischen Antrieb auf – der zweithöchste jemals gemessene Wert. Zählt man Plug-in-Hybride hinzu, war mehr als jedes zweite private Neufahrzeug (51 Prozent) extern aufladbar. Zum Vergleich: Im August des Vorjahres hatte dieser Anteil noch bei 26,9 Prozent gelegen. Klassische Verbrenner verloren im Privatmarkt zeitgleich stark an Boden: Benzinern gingen um 28 Prozent zurück, Diesel-Pkw um 22 Prozent. Staatliche Förderanreize und anhaltend hohe Kraftstoffpreise zeigen hier offenbar eine nachhaltige Wirkung.

Auch im gewerblichen Flottenmarkt setzt sich die Wende weiter fort, wenn auch in moderaterem Tempo. Die BEV-Zulassungen kletterten um 42 Prozent auf 20.016 Fahrzeuge und bestreiten somit einen Marktanteil von 31,7 Prozent. Zusammen mit den Plug-in-Hybriden erreichten aufladbare Fahrzeuge einen Flottenanteil von 48,6 Prozent und fingen die Rückgänge bei Benzinern und Dieseln fast vollständig auf.

Ina Otto